

NEWSLETTER

26.02.2021

Avenue ID: 1411
Artikel: 9
Folgeseiten: 10

Print

-  24.02.2021 Oltner Tagblatt
Wie eine mobile Autobahnbrücke ausstrahlt 01
-  23.02.2021 Aargauer Zeitung / Aarau-Lenzburg-Zofingen
Wie eine mobile Autobahnbrücke ausstrahlt 04
-  18.02.2021 Mitteilungsblatt Zollikofen
MITTEILUNGEN VON POLITISCHEN PARTEIEN 07

News Websites

-  25.02.2021 ee-news.ch / EE-News
Ökostrom Schweiz: Hoffnung für Biomasseanlagen - das Blatt hat sich vorerst gewe ... 09
-  24.02.2021 bauernzeitung.ch / BauernZeitung Online
Ein Betriebskostenbeitrag für Biomasseanlagen ist in Griffnähe 11
-  24.02.2021 reklamation.ch / Reklamation
Seit 3 Wochen keine Antwort auf Garantiefall 13
-  23.02.2021 aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online
Autobahn-Baustellen ohne Stau? Mit dieser mobilen Brücke auf Rädern soll der Tra ... 14
-  23.02.2021 jungfrauzeitung.ch / Jungfrau Zeitung
Tagesaktuelle Publikationen 17

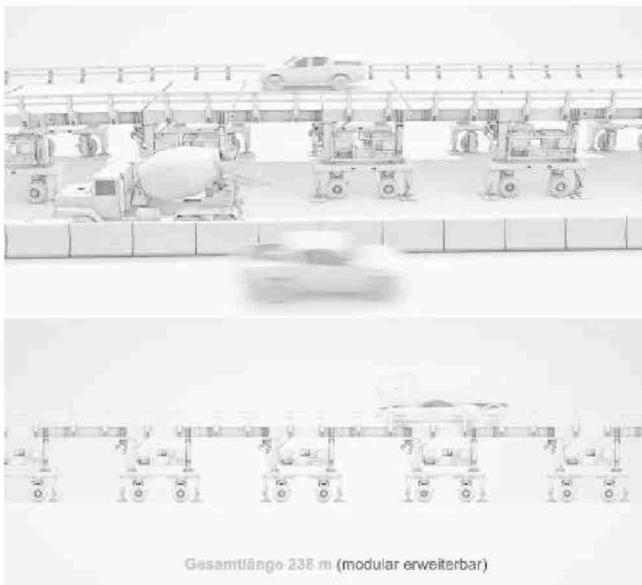
Facebook

-  23.02.2021 Bolleter Schleifservice - Thomas Gübeli
Aktuell schleife ich in Murten Beim Berntor 23.-26. Feb 2021 Öffnungszeiten: 9- ... 19



Wie eine mobile Autobahnbrücke ausstrahlt

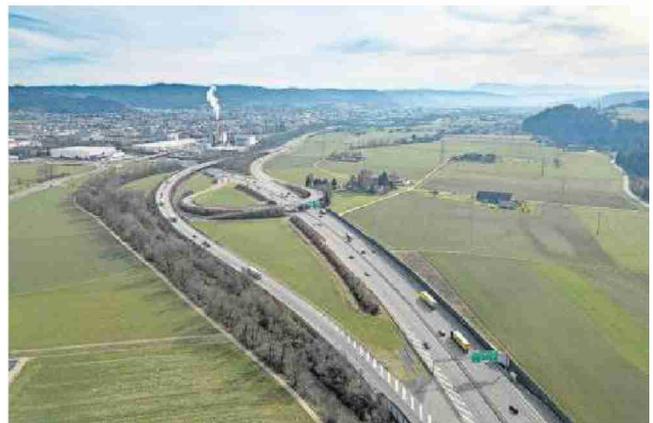
Das 20-Millionen-Projekt bei der Verzweigung Wiggertal in Rothrist hat Auswirkungen auf die Landschaft im Ruedertal.



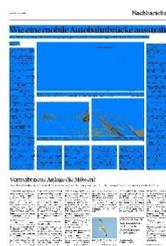
In seinem Video erklärt das Astra, wie die «Astra Bridge» funktioniert: Es handelt sich um eine mobile, befahrbare Brücke für Autobahn-Bau- stellen, über die der Verkehr geführt wird, während unter der Brücke Bauarbeiten ausgeführt werden. Bild: Astra/YouTube



Die Kompensationsfläche für das an das Brücken-Lager in Rothrist verlorene Kulturland liegt in Schmiedrued. Bild: fdu



Auf Bundesterrain in der Autobahnschleife Wiggertal entstehen Lager, Werkstatt und Teststrecke für die Brücke. Bild: Michael Küng



Flurina Dünki

Autobahn-Baustellen, die keinen Stau verursachen. Davon träumen nicht nur Autofahrer, sondern auch das Bundesamt für Strassen Astra. Denn beim Bauen auf der Autobahn sollten vor 23 Uhr möglichst keine Spuren gesperrt werden. Das ergibt aber ein kürzeres nächtliches Zeitfenster, als dem Astra lieb wäre, um rasch voranzukommen.

Deshalb hat das Astra eine Neuartigkeit entwickelt. Die «Astra Bridge» ist eine mobile Baustellenbrücke auf Rädern. Eine über der Autobahnbaustelle aufgebaute Brücke von bis 280 Metern, auf die Autofahrer mittels Rampen hinauf und wieder hinunterfahren. Unter der Brücke wird gebaut und dies bei Tag, was auch die Arbeitsbedingungen verbessert. Dank hydraulischen, drehbaren Rädern, kann die Brücke beim Aufstellen in alle Richtungen und auch ohne Holpern über Hindernisse wie Kabelansammlungen fahren. Sie besteht aus Stahlelementen und kann über einer aktuellen Baustelle auf- und wieder abgebaut und danach zur nächsten transportiert werden.

Schmiedrued liefert die Ausgleichsfläche

Die Optimierungen, die die Brücke verspricht, sind Balsam für die Ohren gestresster Autopendler: kein Folgen mehr von roten Markierungen auf dem Asphalt, keine gesperrten Spuren, kein Teilen einer einzigen Fahrbahn, während der Gegenverkehr an einem vorbeischnellt. Minderung von Stau ist dabei nur der

eine Vorteil – auch wird für Autofahrer wie Baustellenpersonal die Sicherheit erhöht. Ihren ersten Einsatz soll die Brücke 2022 im Rahmen der Sanierung der A1 zwischen Rechterswil und Luterbach SO haben, wie das Astra auf Anfrage mitteilt. Gelagert und gewartet wird die Astra Bridge bei der Verzweigung Wigertal in Rothrist. Es sei der «optimale Standort», liest sich in den Unterlagen. Zwischen den Autobahnschlaufen, unweit der dort entlangfliessenden Wigger, werden ein Lagerplatz, eine Werkhalle und eine 240 Meter lange Teststrecke gebaut. Letztere, damit das Auf- und Abbauen abseits der Autobahn erprobt werden kann. Das Grundstück gehört bereits dem Bund und ist spezifisch für Strassenangelegenheiten vorgesehen. Das entsprechende Plangenehmigungsverfahren lag letztes Jahr öffentlich auf. Die Genehmigung für den Bau hat das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation am 15. Januar erteilt, wie die Bauverwaltung in Rothrist auf Anfrage mitteilt. Die gesamte Anlage wird 20,5 Millionen Franken kosten. Die Anlagen in Rothrist 1,5 Millionen Franken und die Brücke, von der Marti Technik AG in Moosseedorf BE und die Senn AG in Oftringen wird, 19 Millionen Franken.

Ein momentan aufliegendes Baugesuch zeigt jetzt: Die Astra Bridge hat Auswirkungen bis nach Schmiedrued. Denn die zu überbauenden Hektare Boden in der Anschlusschlaufe Wigertal ist Fruchtfolgefläche,

der wertvollste aller Landwirtschaftsböden. Per Gesetz muss diese kompensiert werden und die Kompensationsfläche muss möglichst nahe bei Rothrist sein. Fündig wurde das Astra in Schmiedrued. Es handelt sich um eine Parzelle im westlichen Ortsteil, gleich an der Grenze zu Triengen.

Das dortige Grundstück erfüllt zwar momentan nicht alle Kriterien einer Fruchtfolgefläche, es hat aber gute Voraussetzungen. Mittels Anpassungen können die Anspruchsvorschriften erfüllt werden und kann ein Schmiedrueder Grundstückbesitzer ermöglichen, dass Autobahnbaustellen dank modernster Technologie sicherer werden und weniger stauen.

Hochwertiger Boden von Rothrist ins Ruedertal

Das Kompensationsgrundstück ist 1,9 Hektaren gross. Davon ist eine Hektare als Fruchtfolgefläche anrechenbar, womit das Flächen-Kriterium erfüllt ist.

Damit sämtliche Anforderungen erfüllt sind, will das Astra die Parzelle für 500 000 Franken bearbeiten. So weist sie teilweise eine zu starke Neigung von bis 20 Prozent auf, wobei sie höchstens 18 Prozent betragen darf. Bei dieser Korrektur wird gleichzeitig schlechter Boden abgestossen und durch hochwertigen Aushub aus Rothrist ersetzt. Um danach zu scharfe Übergänge zu verhindern, müssen auch die Neigungen von vier Nachbarparzellen auf Trienger Boden verringert werden, die sich bereits in Triengen befinden. Die Gründigkeit (Tiefe des lockeren

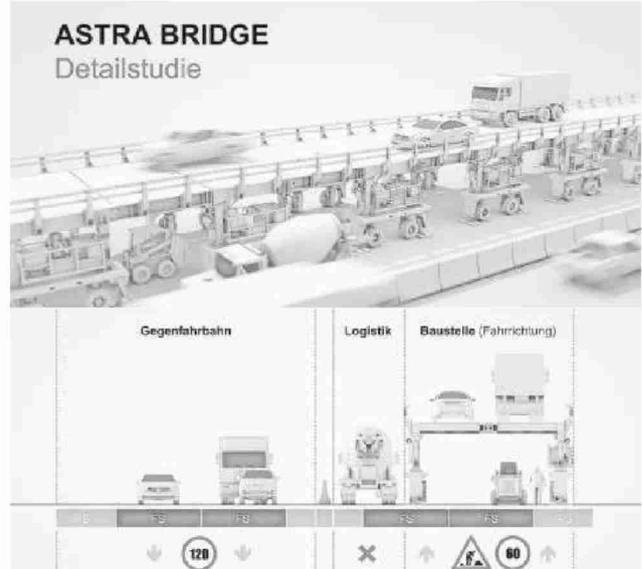
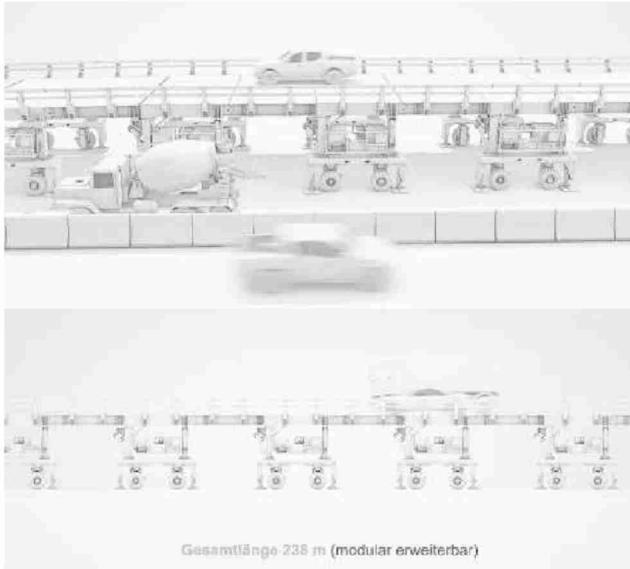


Materials für Pflanzenwurzeln) muss auf der ganzen Fläche tiefer als 50 Zentimeter gemacht werden. Auch die Entwässerungssituation muss verbessert werden. Dazu wird das ein Drainagenetz eingebaut. Im angrenzenden Wald sind keine Anpassungen notwendig. Die beiden Teiche am Terrainrand werden verschoben. Der Baustart erfolgt im Mai.



Wie eine mobile Autobahnbrücke ausstrahlt

Das 20-Mio.-Projekt bei der Verzweigung Wiggertal (Rothrist) hat Auswirkungen auf die Landschaft im Ruedertal (Schmiedrued).



In seinem Video erklärt das Astra, wie die «Astra Bridge» funktioniert: Es handelt sich um eine mobile, befahrbare Brücke für Autobahn-Baustellen, über die der Verkehr geführt wird, während unter der Brücke Bauarbeiten ausgeführt werden. Bild: Astra/YouTube

Flurina Dünki

Autobahn-Baustellen, die keinen Stau verursachen. Davon träumen nicht nur Autofahrer, sondern auch das Bundesamt für Strassen Astra. Denn beim Bauen auf der Autobahn sollten vor 23 Uhr möglichst keine Spuren gesperrt werden. Das ergibt aber ein kürzeres nächtliches Zeitfenster, als dem Astra lieb wäre, um rasch voranzukommen.

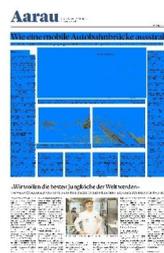
Deshalb hat das Astra eine Neuartigkeit entwickelt. Die «Astra Bridge» ist eine mobile Baustellenbrücke auf Rädern. Eine über der Autobahnbaustelle aufgebaute Brücke von bis 280 Metern, auf die Autofahrer mittels Rampen hinauf und wieder hinunterfahren. Unter der

Brücke wird gebaut und dies bei Tag, was auch die Arbeitsbedingungen verbessert. Dank hydraulischen, drehbaren Rädern, kann die Brücke beim Aufstellen in alle Richtungen und auch ohne Holpern über Hindernisse wie Kabelansammlungen fahren. Sie besteht aus Stahlelementen und kann über einer aktuellen Baustelle auf- und wieder abgebaut und danach zur nächsten transportiert werden.

Schmiedrued liefert die Ausgleichsfläche

Die Optimierungen, die die Brücke verspricht, sind Balsam für die Ohren gestresster Autopendler: kein Folgen mehr von roten Markierungen auf dem Asphalt,

keine gesperrten Spuren, kein Teilen einer einzigen Fahrbahn, während der Gegenverkehr an einem vorbeischnellt. Minderung von Stau ist dabei nur der eine Vorteil – auch wird für Autofahrer wie Baustellenpersonal die Sicherheit erhöht. Ihren ersten Einsatz soll die Brücke 2022 im Rahmen der Sanierung der A1 zwischen Rechterswil und Luterbach SO haben, wie das Astra auf Anfrage mitteilt. Gelagert und gewartet wird die Astra Bridge bei der Verzweigung Wiggertal in Rothrist. Es sei der «optimale Standort», liest sich in den Unterlagen. Zwischen den Autobahnschlaufen, unweit der dort entlangfliessenden Wigger, werden ein Lagerplatz, eine



Werkhalle und eine 240 Meter lange Teststrecke gebaut. Letztere, damit das Auf- und Abbauen abseits der Autobahn erprobt werden kann. Das Grundstück gehört bereits dem Bund und ist spezifisch für Strassenangelegenheiten vorgesehen. Das entsprechende Plangenehmigungsverfahren lag letztes Jahr öffentlich auf. Die Genehmigung für den Bau hat das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) am 15. Januar erteilt, wie die Bauverwaltung in Rothrist auf Anfrage mitteilt. Die gesamte Anlage wird 20,5 Millionen Franken kosten. Die Anlagen in Rothrist 1,5 Millionen Franken und die Brücke, von der Marti Technik AG in Moosseedorf BE und die Senn AG in Oftringen wird, 19 Millionen Franken.

Ein momentan aufliegendes Baugesuch zeigt jetzt: Die Astra Bridge hat Auswirkungen bis nach Schmiedrued. Denn die zu überbauenden Hektare Boden in der Anschlusschlaufe Wig-

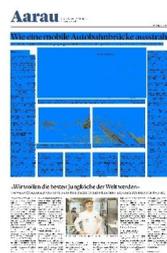
gertal ist Fruchtfolgefläche, der wertvollste aller Landwirtschaftsböden. Per Gesetz muss diese kompensiert werden und die Kompensationsfläche muss möglichst nahe bei Rothrist sein. Fündig wurde das Astra in Schmiedrued. Es handelt sich um eine Parzelle im westlichen Ortsteil, gleich an der Grenze zu Triengen.

Das dortige Grundstück erfüllt zwar momentan nicht alle Kriterien einer Fruchtfolgefläche, es hat aber gute Voraussetzungen. Mittels Anpassungen können die Anspruchsvorschriften erfüllt werden und kann ein Schmiedrueder Grundstückbesitzer ermöglichen, dass Autobahnbaustellen dank modernster Technologie sicherer werden und weniger stauen.

Hochwertiger Boden von Rothrist ins Ruedertal

Das Kompensationsgrundstück ist 1,9 Hektaren gross. Davon ist eine Hektare als Fruchtfolgefläche anrechenbar, womit das Flächen-Kriterium erfüllt ist.

Damit sämtliche Anforderungen erfüllt sind, will das Astra die Parzelle für 500000 Franken bearbeiten. So weist sie teilweise eine zu starke Neigung von bis 20 Prozent auf, wobei sie höchstens 18 Prozent betragen darf. Bei dieser Korrektur wird gleichzeitig schlechter Boden abgestossen und durch hochwertigen Aushub aus Rothrist ersetzt. Um danach zu scharfe Übergänge zu verhindern, müssen auch die Neigungen von vier Nachbarparzellen auf Trienger Boden verringert werden, die sich bereits in Triengen befinden. Die Gründigkeit (Tiefe des lockeren Materials für Pflanzenwurzeln) muss auf der ganzen Fläche tiefer als 50 Zentimeter gemacht werden. Auch die Entwässerungssituation muss verbessert werden. Dazu wird das ein Drainagenetz eingebaut. Im angrenzenden Wald sind keine Anpassungen notwendig. Die beiden Teiche am Terrainrand werden verschoben. Der Baustart erfolgt im Mai.



Regio-Ausgabe

AZ Aarau-Lenzburg-Zofingen
5001 Aarau
058/ 200 58 58
<https://www.aargauerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'572
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 15
Fläche: 80'429 mm²

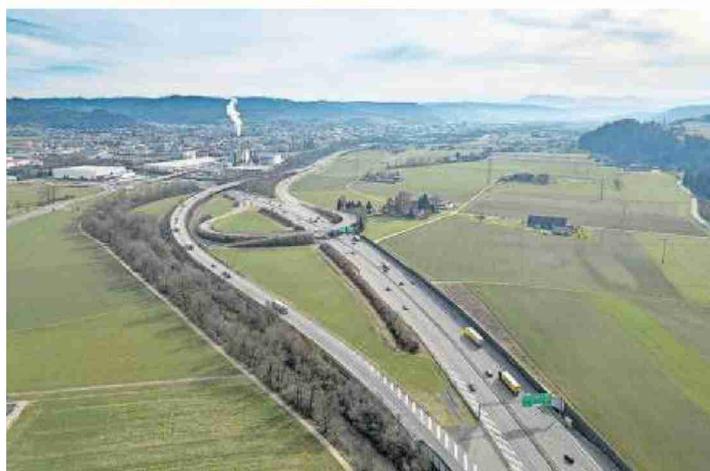
Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 79865116
Ausschnitt Seite: 3/3

Print



Die Kompensationsfläche für das an das Brücken-Lager in Rothrist verlorene Kulturland liegt in Schmiedrued. Bild: fdu



Auf Bundesterrain in der Autobahnschleife Wiggertal entstehen Lager, Werkstatt und Teststrecke für die Brücke. Bild: Michael Küng



MITTEILUNGEN VON POLITISCHEN PARTEIEN



Sozialdemokratische Partei
Zollikofen
www.sp-zollikofen.ch

Online-Hauptversammlung am 19.2.2021

Die Hauptversammlung der SP-Zollikofen vom 19.2.2021 von 19.00 bis 21.30 Uhr findet dieses Jahr aufgrund der gegebenen Umstände per Videokonferenz statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen und finden die Traktanden und den Zugangslink auf der Webseite der SP Zollikofen www.sp-zollikofen.ch

Der Vorstand

Abstimmungsempfehlungen für den 7. März

Nationale Vorlagen:

- Nein zum E-ID-Gesetz
- Nein zum Freihandelsabkommen mit Indonesien
- Nein zur Burka-Initiative

Kantonale Vorlage:

- Gesetz über Handel und Gewerbe:
 - Nein zur Hauptvorlage
 - Ja zum Eventualantrag
 - Stichfrage: Eventualantrag

Kommunale Vorlage:

- JA zur interkommunalen Zusammenarbeit der Feuerwehr



www.gfl-zollikofen.ch
www.facebook.com/GFLZollikofen

Nein zur E-ID von privaten Unternehmen

Die elektronische Identität (E-ID) ist ein neuer amtlicher Ausweis: der digitale Schweizer Pass. Dass ein solcher überfällig ist, ist unbestritten. Das E-ID-Gesetz gibt aber einen historischen Systemwechsel vor: Private Unternehmen sollen die E-ID ausstellen und sensible private Daten verwalten können. An die Stelle des staatlichen Passbüros treten Grossbanken, Versicherungsgesellschaften und staatsnahe Konzerne – es soll verschiedene parallele Systeme geben.

Wenn ich eine E-ID will, muss ich mich gegenüber dem Anbieter identifizieren. Neben meinem Namen, Geburtsdatum und weiteren persönlichen Daten wird auch mein Passbild an das Unternehmen geschickt. Später, wenn ich meine E-ID einsetze, erfährt der E-ID-Anbieter jedes Mal, wann ich mich wo und gegenüber wem identifizieren will. Die Anbieter dürfen zwar aufgrund dieser Daten kein Profil von mir erstellen, aber als Informatiker weiss ich, dass das Einhalten dieser Vorgabe in der Praxis nicht kontrolliert werden kann. Ich kann auch nicht anordnen, dass meine Daten gelöscht werden.

Es gibt Alternativen: Der Kanton Schaffhausen bietet seit 2018 ein E-ID-System an, das vom kantonalen Informatikunternehmen betrieben wird. Die persönlichen Daten werden dezentral bei den Nutzerinnen und Nutzern gespeichert; diese können selber bestimmen, welche Daten sie mit wem teilen. Weil private Unternehmen keine sensiblen persönlichen Daten sammeln sollen und weil es jetzt schon bessere Lösungen gibt: Nein zum Bundesgesetz über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz).

Beat Koch, Informatiker

Eine regionale Feuerwehr für mehr Sicherheit in der Zukunft

Wissen Sie, wie lange es dauert, bis «üsi Führewehr» vor Ort eintrifft? Spätestens 10 Minuten nach Alarmeingang stehen die ersten 10 Personen da! In der Tat eine sportliche Leistung! Damit diese Einsatzbereitschaft weiterhin gewährleistet ist, werden ab Januar 2022 die Feuerwehren der Gemeinden Moosseedorf, Münchenbuchsee, Urtenen-Schönbühl und Zollikofen sowie einiger Anschlussgemeinden zur «Feuerwehr Region Moossee» vereint. Mit diesem Schritt soll sichergestellt werden, dass werktags während des Tages genug Feuerwehrleute für schnelle Einsätze verfügbar sind.

Dank dieser Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg kann ein Feuerwehrkommandant oder eine Feuerwehrkommandantin hauptberuflich eingesetzt werden sowie Aufgaben wie Materialbewirtschaftung, Ausbildung und Administration zentralisiert und damit effizienter erfüllt werden. Aus Sicht der GFL ein zukunftsorientierter und gut überlegter Entscheidung zugunsten der Sicherheit für die Bevölkerung in einer ganzen Region. Daher empfehlen wir ein klares JA.



*Für den GFL-Vorstand: Marceline Stettler
Mitglied des Grossen Gemeinderats*

Die weiteren Abstimmungsempfehlungen für den 7. März:

- NEIN zum Verhüllungsverbot
- NEIN zum Wirtschaftsabkommen mit Indonesien
- NEIN zur Ausdehnung der Sonntagsarbeit im Kanton Bern: Deshalb NEIN zur Hauptvorlage, JA zum Eventualantrag

Detaillierte Infos: www.gfl-zollikofen.ch



**Schweizerische
Volkspartei Zollikofen**
www.svp-zollikofen.ch

Abstimmungsparolen für den 7. März 2021

Gemeindeabstimmung
JA zur Feuerwehr Region Moossee

Nationale Abstimmungen

- JA** zum Verhüllungsverbot
- JA** zum Bundesgesetz über elektronische Identifizierungsdienst (E-ID)
- JA** zum Wirtschaftsabkommen mit Indonesien

Kantonale Abstimmungen

- Änderung des Gesetzes über Handel und Gewerbe
- Hauptvorlage: **JA**
- Eventualantrag: **JA**
- Stichfrage: **Hauptvorlage ankreuzen**

*SVP Zollikofen
Der Vorstand*



Die landwirtschaftliche Biogasanlage der Familie Bigler in Moosseedorf BE hat nun gute Vorboten aus der Politik.
Bild: Ökostrom Schweiz

Ökostrom Schweiz: Hoffnung für Biomasseanlagen - das Blatt hat sich vorerst gewendet

25. Feb 2021

(Ökostrom Schweiz) Mit den vom Bundesrat ursprünglich vorgeschlagenen alleinigen Investitionsbeiträgen als Förderinstrument für Biomasseanlagen wäre der Fortbestand dieser Technologie in der Schweiz ernsthaft in Gefahr gewesen. Nun ist ein aktueller Entscheid der Umweltkommission des Nationalrates im Rahmen einer Parlamentarischen Initiative zum Energiegesetz Vorbote für die positive Wende (siehe ee-news.ch vom 24.2.21 >>). Gleichzeitig hat die Motion von Ständerat Daniel Fässler die UREK-N Mitglieder von den vielfältigen Leistungen der Biomasseanlagen überzeugt. (Texte en français >>)

Ende 2022 läuft das Einspeisevergütungssystem zur Förderung erneuerbarer Energien in der Schweiz aus. Voraussichtlich noch in diesem Jahr wird indes der Bundesrat die Botschaft zum neuen Energiegesetz ans Parlament überweisen. Neben der damit verbundenen möglichen Förderlücke ab 2023 wäre insbesondere dasjenige Fördermodell fatal, welches die Bundesverwaltung in der Vorlage zum neuen Energiegesetz für Biomasseanlagen vorschlägt. Dieses will die bisherige Einspeisevergütung durch alleinige Investitionsbeiträge ersetzen. Damit müssten Biomasseanlagen ihre wertvolle Produktion einstellen. Denn im Unterschied zu anderen Technologien weisen Biomasseanlagen vergleichsweise hohe Betriebskosten auf.

Sonderlösung für Biomasseanlagen

Die Parlamentarische Initiative 19.443 von Nationalrat Bastien Girod fordert den Gesetzgeber auf, die drohende



Regulierungslücke für die Förderung sämtlicher erneuerbarer Energien nach Auslaufen der KEV zu überbrücken. In ihrer gestrigen Detailberatung zu dieser Pa. Iv. hat die UREK-N die spezielle Situation der Biomasseanlagen erkannt und schlägt eine Sonderlösung vor. Gemäss der Medienmitteilung der Umwelt – und Energiekommission soll die bestehende Produktion aus solchen Anlagen gesichert und deren Zubau gefördert werden. Zu diesem Zweck hat sie einen neuen Artikel in ihren Erlassentwurf aufgenommen, der einen Betriebskostenbeitrag für Biomasseanlagen festlegt. Von diesem sollen auch Neubauprojekte profitieren. Ökostrom Schweiz hofft nun, dass in einem nächsten Schritt der Nationalrat, und dann auch die Umwelt und Energiekommission des Ständerates den Vorschlag ihrer Schwesterkommission unterstützt und diese Speziallösung schliesslich im Energiegesetz festgeschrieben bleibt.

Motion Fässler nach Annahme im Ständerat nun auch von UREK-N unterstützt

Die erneuerbare Energieproduktion aus Biomasse ist eine Technologie, welche saisonal, und im Tagesverlauf unabhängig produziert. Landwirtschaftliche Biomasseanlagen leisten durch die energetische Nutzung von einheimischen Ressourcen wie Hofdünger und Holz zudem wichtige Beiträge zur Erreichung der Reduktionsziele von Treibhausgasemissionen und zur Energiestrategie 2050. Alle Biomasseanlagen zusammen produzieren knapp 20% des Stromes aus neuen erneuerbaren Energien in der Schweiz und allein die landwirtschaftlichen BMA reduzieren ca. 90'000 Tonnen CO₂ eq pro Jahr.

Deshalb ist es wichtig, dass es eine gesamtheitliche Betrachtung über die für Biomasseanlagen relevanten Gesetzgebungen und Politikbereiche hinweg gibt. Dafür spricht sich nun auch die UREK-N aus, indem sie die Motion Fässler 20.3485 unterstützt. Die Motion, die gleichlautend auch von Jürg Grossen im Nationalrat eingereicht wurde, fordert, dass ämterübergreifend Lösungen gefunden werden, so dass Biomasseanlagen auch weiterhin wirtschaftlich betrieben werden können. Ökostrom Schweiz hofft nun, dass nach dem Ständerat auch der Nationalrat die Motion gemäss der Empfehlung seiner vorberatenden Kommission am 2. März annehmen wird.

Text: Ökostrom Schweiz, Fachverband der landwirtschaftlichen Biogasproduzenten



Agrarpolitik

Erneuerbare Energie

Ein Betriebskostenbeitrag für Biomasseanlagen ist in Griffnähe

Die Entscheidung der Umweltkommission für einen Beitrag an die hohen Betriebskosten von Biogasanlagen würde eine drohende Lücke in der Förderung erneuerbarer Energien stopfen.

24.02.2021, Jil Schuller

Noch bis Ende 2022 werden Erneuerbare Energien über Einspeisevergütungen gefördert. Aktuell wird an einem neuen Energiegesetz gebastelt, das voraussichtlich in diesem Jahr vom Bundesrat ans Parlament überwiesen wird. Nach den Beratungen zu den Fördermassnahmen in der Umweltkommission des Nationalrats (Urek-N) schöpft Ökostrom Schweiz neue Hoffnung, dass die drohende Förderungslücke geschlossen werden kann.

Betriebs- statt Investitionsbeitrag

Die Urek-N hat sich nämlich für einen Beitrag an die Betriebskosten von Biogasanlagen ausgesprochen, von dem gemäss Mitteilung der Parlamentsdienste auch Neubauprojekte profitieren sollen.

Damit sieht die Kommission für Biogas eine Sonderlösung vor, die den im Vergleich zu anderen Technologien hohen Kosten für den Betrieb der Anlagen gerecht wird. Der Vorschlag, die Einspeisevergütungen durch einen Investitionsbeitrag zu ersetzen, wäre hingegen fatal gewesen, schreibt Ökostrom Schweiz in einer Mitteilung. Das hätte das Ende der Stromproduktion aus Biomasse bedeutet, meint der Verband.

Förderung über den Strom hinaus

Biomasseanlagen sind multifunktional. Unabhängig von Jahres- und Tageszeit produzieren sie aus lokalen Rohstoffen wie Hofdünger und Holz sauberen Strom. «Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und zur Erreichung der Energiestrategie 2050», führt Ökostrom Schweiz aus. Knapp 20 Prozent des Schweizer Stroms aus erneuerbaren Quellen stamme aus Biomasse und dank den landwirtschaftlichen Anlagen können etwa 90'000 Tonnen CO₂-Äquivalente jährlich eingespart werden.

Ausserdem liefern Biomasseanlagen neben Strom auch Wärme und erneuerbare Treibstoffe (Biogas). In diesem Sinn hat die Urek-N eine Motion von Daniel Fässler (CVP/Al) angenommen, die eine amtsübergreifende Förderung vorschlägt. So sollen laut Parlamentsdiensten Holz- und Biogasanlagen auch über gesetzliche Grundlagen im Raumplanungsgesetz und dem Landwirtschaftsrech gefördert werden.

Ökostrom Schweiz hofft, dass auch die Urek des Ständerats den Betriebskostenbeiträgen zustimmt und der Ständerat selbst den Empfehlungen seiner vorberatenden Kommission folgen und die Motion Fässler annehmen wird.



Online-Ausgabe

BauernZeitung
3000 Bern 25
031/ 958 33 22
<https://www.bauernzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 14'000

Web Ansicht

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 79900314
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites



Bildlegende: Die landwirtschaftliche Biogasanlage der Familie Bigler in Moosseedorf BE hat nun die Aussicht auf gute Unterstützung aus der Politik. (Bild Ökostrom Schweiz)



Seit 3 Wochen keine Antwort auf Garantiefall

Anonym Microspot 24.02.2021

Reklamation

Ich warte seit 3 Wochen auf eine Antwort betreffend einem Garantiefall (Bestellung Nr. 0722523851). Niemand reagiert auf meine zahlreichen Kontaktaufnahmen.

Ihre Erwartungen

Umtausch

Antwort

Microspot 24.02.2021

Guten Tag

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung.

Dass Sie bisher noch keine Rückmeldung erhalten haben, tut uns leid und wir bitten Sie um Entschuldigung. Unser Kundendienst ist aktuell leider im Verzug, was zu Wartezeiten führt.

Unser Kundendienst wird dies umgehend bearbeiten und Sie anschliessend via Email über das weitere Vorgehen informieren. Wir bitten Sie deshalb noch um etwas Geduld.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag.

Freundliche Grüsse

Kundendienst Microspot

microspot.ch

Kundendienst

Moosstrasse 23

3302 Moosseedorf

Telefon: 031 853 53 53

Fax: 031 853 53 55

Email:



A1-Sanierung

Autobahn-Baustellen ohne Stau? Mit dieser mobilen Brücke auf Rädern soll der Traum Wirklichkeit werden

Das 20-Mio.-Projekt zum Bau eines Lagers der «Astra Bridge» bei der Verzweigung Wiggertal in Rothrist wirkt bis nach Schmiedrued. Dort liegt eine Parzelle, die als Kompensation der Fruchtfolgefläche dient.

23.02.2021, Flurina Dünki

Exklusiv für Abonnenten

Autobahn-Baustellen, die keinen Stau verursachen. Davon träumen nicht nur Autofahrer, sondern auch das Bundesamt für Strassen Astra. Denn beim Bauen auf der Autobahn sollten vor 23 Uhr möglichst keine Spuren gesperrt werden. Das ergibt aber ein kürzeres nächtliches Zeitfenster, als dem Astra lieb wäre, um rasch voranzukommen.

Deshalb hat das Astra eine Neuartigkeit entwickelt. Die «Astra Bridge» ist eine mobile Baustellenbrücke auf Rädern:

Eine über der Autobahn-Baustelle aufgebaute Brücke von bis 280 Metern, auf die Autofahrer mittels Rampen hinauf und wieder hinunterfahren. Unter der Brücke wird gebaut und dies bei Tag, was auch die Arbeitsbedingungen verbessert. Dank hydraulischen, drehbaren Rädern, kann die Brücke beim Aufstellen in alle Richtungen und auch ohne Holpern über Hindernisse wie Kabelansammlungen fahren. Sie besteht aus Stahlelementen und kann über einer aktuellen Baustelle auf- und wieder abgebaut und danach zur nächsten transportiert werden.

Premiere bei A1-Sanierung in Solothurn

Die Optimierungen, die die Brücke verspricht, sind Balsam für die Ohren gestresster Auto-Pendler: Kein Folgen mehr von roten Markierungen auf dem Asphalt, keine gesperrte Spuren, keine Teilen einer einzigen Fahrbahn, während der Gegenverkehr an einem vorbeischnellt. Minderung von Stau ist dabei nur der eine Vorteil – auch wird für Autofahrer wie Baustellenpersonal die Sicherheit erhöht.

Ihren ersten Einsatz soll die Brücke 2022 im Rahmen der Sanierung der A1 zwischen Rechterswil und Luterbach SO haben, wie das Astra auf Anfrage mitteilt. Gelagert und gewartet wird die Astra Bridge bei der Verzweigung Wiggertal in Rothrist. Es sei der «optimale Standort», liest sich in den Unterlagen.

Zwischen den Autobahnschlaufen, unweit der dort entlangfliessenden Wigger, werden ein Lagerplatz, eine Werkhalle und eine 240 Meter lange Teststrecke gebaut. Letztere, damit das Auf- und Abbauen abseits der Autobahn erprobt werden kann. Das Grundstück gehört bereits dem Bund und ist spezifisch für Strassen-Angelegenheiten vorgesehen.

Das entsprechende Plangenehmigungsverfahren lag letztes Jahr öffentlich auf. Die Genehmigung für den Bau hat das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) am 15. Januar erteilt, wie die Bauverwaltung in Rothrist auf Anfrage mitteilt. Die gesamte Anlage wird 20,5 Millionen Franken kosten. Die Anlagen in Rothrist 1,5 Millionen Franken und die Brücke, von der Marti Technik AG in Moosseedorf BE und die Senn AG in Oftringen wird, 19 Millionen Franken.

Schmiedrued liefert die Ausgleichsfläche

Ein momentan aufliegendes Baugesuch zeigt jetzt: Die Astra Bridge hat Auswirkungen bis nach Schmiedrued. Denn die zu überbauende Hektare Boden in der Anschlusschleife Wiggertal ist Fruchtfolgefläche, der wertvollste aller Landwirtschaftsböden. Per Gesetz muss diese kompensiert werden und die Kompensationsfläche muss möglichst



nahe bei Rothrist sein.

Fündig wurde das Astra in Schmiedrued. Es handelt sich um eine Parzelle im westlichen Ortsteil, gleich an der Grenze zu Triengen.

Das dortige Grundstück erfüllt zwar momentan nicht alle Kriterien einer Fruchtfolgefläche, es hat aber gute Voraussetzungen. Mittels Anpassungen können die Anspruchsvorschriften erfüllt werden und kann ein Schmiedrueder Grundstückbesitzer ermöglichen, dass Autobahnbaustellen dank modernster Technologie sicherer werden und weniger stauen.

Hochwertiger Boden von Rothrist ins Ruedertal

Das Kompensations-Grundstück ist 1,9 Hektaren gross. Davon ist eine Hektare als Fruchtfolgefläche anrechenbar, womit das Flächen-Kriterium erfüllt ist. Damit sämtliche Anforderungen erfüllt sind, will das Astra die Parzelle für 500'000 Franken bearbeiten. So weist sie teilweise eine zu starke Neigung von bis 20 Prozent auf, wobei sie höchstens 18 Prozent betragen darf. Bei dieser Korrektur wird gleichzeitig schlechter Boden abgestossen und durch hochwertigen Aushub aus Rothrist ersetzt.

Um danach zu scharfe Übergänge zu verhindern, müssen auch die Neigungen von vier Nachbarparzellen auf Trienger Boden verringert werden, die sich bereits in Triengen befinden. Die Gründigkeit (Tiefe des lockeren Materials für Pflanzenwurzeln) muss auf der ganzen Fläche tiefer als 50 Zentimeter gemacht werden.

Auch die Entwässerungssituation muss verbessert werden. Dazu wird das ein Drainagenetz eingebaut. Im angrenzenden Wald sind keine Anpassungen notwendig. Die beiden Teiche werden verschoben. Der Baustart erfolgt im Mai.

Mehr zum Thema:





Web Ansicht

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 79900316
Ausschnitt Seite: 3/3

News Websites

In der Schlaufe der Verzweigung wird die Brücke gelagert. Michael Küng Michael Küng



In Schmiedrued, an der Grenzu zu Triengen, hat die Astra eine Parzelle als Ausgleichs-Fruchtfolgefläche gekauft.
Flurina Dünki / Aargauer Zeitung
Flurina Dünki / Aargauer Zeitung



Handelsregister

Tagesaktuelle Publikationen

Berner Oberländer Neueintragungen, Mutationen und Löschungen vom 22. Februar 2021.

23. Februar 2021

ZHU AG, in Hilterfingen, CHE-436.612.912, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 17 vom 26.01.2016, Publ. 2618753). Statutenänderung: 12.02.2021. Sitz neu: Linden. Domizil neu: c/o Sonja Kellerhals, Finstermoosstrasse 16, 3673 Linden. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Kellerhals, Sonja, von Niederbipp, in Linden, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift [bisher: in Hünibach (Hilterfingen)].

Rusty Rabbit Bikes Bhend, in Interlaken, CHE-446.647.740, Einzelunternehmen (SHAB Nr. 43 vom 02.03.2017, Publ. 3379273). Das Einzelunternehmen ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Toutvent AG, Restaurationsbetriebe Thun Expo, in Thun, CHE-103.762.041, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 180 vom 16.09.2016, Publ. 3058557). [Streichung der Bemerkung betreffend Verzicht auf eine eingeschränkte Revision infolge Wahl einer Revisionsstelle.] [gestrichen: Gemäss Erklärung vom 28.12.2015 wurde auf die eingeschränkte Revision verzichtet.]. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Toutvent, Peter, von Büren an der Aare, in Thun, Präsident des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift [bisher: Präsident, mit Einzelunterschrift]; Mast Treuhand (CHE-105.277.331), in Wichtrach, Revisionsstelle.

Deltapark AG, in Spiez, CHE-107.210.579, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 170 vom 04.09.2017, Publ. 3730309). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Hauenstein, Peter, von Ringgenberg (BE), in Steffisburg, Präsident des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift [bisher: Präsident, mit Einzelunterschrift]; Dubach, Reto, von Eggwil, in Heimberg, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien]; Mordasini, Rubino-Carlo Dr., von Onsernone, in Gümligen (Muri bei Bern), Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien]; Schoonbroodt, Daniel Jean René, von Walterswil (BE), in Oberhofen am Thunersee, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Sanavision AG, in Oberdiessbach, CHE-108.686.915, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 185 vom 25.09.2018, Publ. 1004461981). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Niklaus, Kaspar, von Treiten, in Uetikon am See, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Barbier, Martial, von Boudry, in Hünenberg, Präsident des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Eichhorn, Andreas, österreichischer Staatsangehöriger, in Rombach (Küttigen), Vizepräsident des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: Vizepräsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien].

Rufener Holding GmbH, in Zweisimmen, CHE-275.438.901, Galgenbühl-Weg 1F, 3770 Zweisimmen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 16.02.2021. Zweck: Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräusserung von direkten und indirekten Beteiligungen an



Online-Ausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Page Visits: 486'238

[Web Ansicht](#)

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 79900318
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites

Unternehmen jeder Art in der Schweiz und im Ausland. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen, gleichartige oder verwandte Unternehmen erwerben oder sich mit solchen zusammenschliessen, Grundstücke erwerben, verwalten und veräussern sowie alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern, oder die direkt oder indirekt damit im Zusammenhang stehen. Stammkapital: CHF 20'000.00. Qualifizierte Tatbestände: Beabsichtigte Sachübernahme: Die Gesellschaft beabsichtigt, nach der Gründung 100 Namenaktien zu CHF 1'000.00 der Rufener Kanalreinigung AG, in Zweisimmen (CHE-115.802.428), zum Preis von höchstens CHF 600'000.00 zu übernehmen. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Gesellschafter: schriftlich oder mit elektronischer Post. Gemäss Erklärung vom 16.02.2021 wurde auf die eingeschränkte Revision verzichtet. Eingetragene Personen: Rufener, Pascal, von Blumenstein, in Zweisimmen, Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung, mit Einzelunterschrift, mit 10 Stammanteilen zu je CHF 1'000.00; Rufener, Manuel, von Blumenstein, in Zweisimmen, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 10 Stammanteilen zu je CHF 1'000.00.

Sulwald Stübli KLG, in Lauterbrunnen, CHE-433.289.016, Beim alten Haus 4071, 3822 Isenfluh, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Beginn: 01.05.2019. Zweck: Betrieb eines Restaurants beziehungsweise einer Gastwirtschaft mit Alkoholausschank, Verkauf von Speisen und Getränken. Sie ist berechtigt Zimmer/ Wohnungen zu vermieten. Sie kann Immobilien im In- und Ausland erwerben sowie sich an anderen Gesellschaften beteiligen. Eingetragene Personen: Stämpfli, Lorenz Basil Barnet, von Moosseedorf, in Innertkirchen, Gesellschafter, mit Einzelunterschrift; von Bergen, Alina Noemi, von Guttannen, in Meiringen, Gesellschafterin, mit Einzelunterschrift.

CLAR Sonnenberg GmbH in Liquidation, in Lauterbrunnen, CHE-250.661.305, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 29 vom 12.02.2019, Publ. 1004564167). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft wird gelöscht.

Inklusiv AG in Liquidation, in Steffisburg, CHE-105.990.908, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 160 vom 21.08.2019, Publ. 1004699465). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft wird gelöscht.

Donatella Flick Associazione in Liquidation, in Saanen, CHE-102.476.897, Verein (SHAB Nr. 11 vom 17.01.2019, Publ. 1004543811). Die Liquidation ist beendet. Der Verein wird gelöscht.



Aktuell schleife ich in Murten Beim Berntor

23.-26. Feb 2021
Öffnungszeiten: 9-12/13-17 Uhr
ausser Fr nur bis 15 Uhr

**Nächste Standorte: Laupen, Neuenegg, Bern, Köniz,
Hinterkeppelen, Zollikofen, Bremgarten, Jegenstorf,
Moosseedorf, Wilderswil, Heimberg, Biel, St-Blaise, Givisiez**

...

www.schleifservice.ch/index.php/guebeli

**#schärfen #schleifen #schleifservice #messer #scheren
#bernerseeland #seedorfbe #solothurn #bettlach #lobsigen
#meinisberg #ins #muentschemier #kerzers #murten
#transgo**

Aktuell schleife ich in
Murten
Beim Berntor

23.-26. Feb 2021
Öffnungszeiten: 9-12/13-17 Uhr
ausser Fr nur bis 15 Uhr

Nächste Standorte: Laupen, Neuenegg, Bern, Köniz, Hinterkeppelen, Zollikofen, Bre

...12/13-17 Uhr ausser Fr nur bis 15 Uhr Nächste Standorte: Laupen, Neuenegg, Bern, Köniz, Hinterkeppelen, Zollikofen, Bremgarten, Jegenstorf, [Moosseedorf](#), Wilderswil, Heimberg, Biel, St-Blaise, Givisiez ... www.schleifservice.ch/index.php/guebeli #schärfen #schleifen #schleifservice #messer #scheren #bernerseeland #seedorfbe #solothurn #bettlach #lobsigen #meinisberg #ins #muentschemier #kerzers #murten #transgourmet #laupen #neuenegg #bern #koeniz #hinterkeppelen #zollikofen #bremgartenbeibern #jegenstorf #moosseedorf #wilderswil #heimberg #biel #st-blaise #givisiez <https://www.facebook.com/schleifservice/photos/a.2047482151988239/3724434977626273/?type=3> <https://scontent-ort2-...>

...12/13-17 Uhr ausser Fr nur bis 15 Uhr Nächste Standorte: Laupen, Neuenegg, Bern, Köniz, Hinterkeppelen, Zollikofen, Bremgarten, Jegenstorf, [Moosseedorf](#), Wilderswil, Heimberg, Biel, St-Blaise, Givisiez ... www.schleifservice.ch/index.php/guebeli #schärfen #schleifen #schleifservice #messer #scheren #bernerseeland #seedorfbe #solothurn #bettlach #lobsigen #meinisberg #ins #muentschemier #kerzers #murten #transgourmet #laupen #neuenegg #bern #koeniz #hinterkeppelen #zollikofen #bremgartenbeibern #jegenstorf #moosseedorf #wilderswil #heimberg #biel #st-blaise #givisiez ...